

Philipps



Universität
Marburg

Modul 4:

Landes- und Kulturkundedidaktik

Dr. Chiara Cerri



Kurzprofil

Ich bin seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Deutsch als Fremdsprache an der Philipps-Universität in Marburg.

Meine Aufgaben bestehen in Forschung und Lehre v.a. in den Bereichen der Landeskunde- und Literaturdidaktik für den DaF-Unterricht sowie in der Fachstudienberatung für den Präsenzmaster Deutsch als Fremdsprache.



Dr. Chiara Cerri

Ich lehre zu folgenden Themen:

1. Didaktik der Landeskunde
2. Didaktik der Literatur
3. Historische Comics
4. Kreatives Schreiben
5. Fertigkeit Sprechen
6. Unterrichtsdeutsch für ausländische Studierende

Ich habe *Germanistik, Hispanistik und Kommunikationswissenschaft* in Mailand (Italien) studiert und 2005 in Kassel zum Thema „*Heinrich Mann und Italien*“ promoviert. 2005 habe ich – ebenfalls an der Universität Kassel – das DaF-Ergänzungsstudium abgeschlossen.

Modul 4: Landes- und Kulturkunde- didaktik

Zu **Modul 4: Landes- und Kulturkundedidaktik** gehören folgende Online-Lernmodule:

1. Landeskundedidaktik
2. Einsatz von Literatur im DaF-Unterricht

Im Folgenden werden die beiden Lernmodule kurz vorgestellt, damit Sie einen schnellen Einblick in die behandelten Inhalte bekommen können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Probe-Stöbern!

Ihr „DaF-online“-Team

Marburg, im September 2013

LANDESKUNDEDIDAKTIK

EINLEITUNG

Welche landeskundlichen Informationen vermitteln Sie Ihren Lernenden im Unterricht? Was meinen Sie: Gehören zur Landeskunde das Kochrezept der Spätzle oder Goethes Gedicht „Erlkönig“ oder ein Lied der „Ärzte“ – oder sogar alle drei? Und was ist „typisch deutsch“, gibt es das überhaupt?

Als ich Deutsch an der Universität studierte, dachte ich, dass alle (oder fast alle) Deutschen groß und blond sind und gerne Bratwurst essen. Ich gebe zu, ich übertreibe ein bisschen. Aber in diesen und anderen Vorstellungen, die ich von „den Deutschen“ hatte, lag ein Funken Wahrheit und sie wurden in den Seminaren von den Dozenten nicht thematisiert, sie blieben hartnäckig, bis ich nach Deutschland kam und merkte: Die Bilder, wie ich mir die Menschen vorstelle, stimmten irgendwie nicht – gar nicht oder nicht ganz. So machte ich mich in der für mich fremden Welt auf der Suche nach neuen Bildern. Als ich dann anfang zu unterrichten, setzte ich mich mit der Frage auseinander, was es bedeutet, meinen Lernenden die „deutsche“ Welt und die „deutschen“ Menschen zu erklären. Ich bemerkte schnell, wie schwierig es ist, so komplexe Phänomene auf zeitlich begrenzte Unterrichtsstunden zu reduzieren.

Das kennen Sie sicherlich aus Ihrem Unterricht. Wer Landeskundliches und Kultur im Unterricht vermitteln will, stellt sich also zwangsläufig die gleichen Fragen, wie Sie und ich. Die Entdeckungsreise von diesem Lernmodul soll Sie dazu führen, einen guten Weg zu finden, um landeskundliche Inhalte auf spannende Art in den DaF-Unterricht zu integrieren – und zwar so, dass bei Ihren Lernenden keine einseitigen Eindrücke entstehen, sondern ein vielfältiges, differenziertes und repräsentatives Bild des Landes und seiner Menschen.

DER INHALTLICHE AUFBAU DES LERNMODULS

Bevor wir uns mit methodischen Fragen für die Vermittlung landeskundlicher Inhalte beschäftigen, müssen wir uns fragen, **was Landeskunde überhaupt ist**. Dieser Definitionsversuch bildet den Schwerpunkt **der ersten Lerneinheit**, die Sie in das Thema und seine Komplexität einführen möchte.

In der **zweiten Lerneinheit** möchte ich mit Ihnen einen Blick in **verschiedene DaF-Lehrwerke** werfen. Im Vordergrund stehen das landeskundliche Themenspektrum der Lehrwerke sowie die Lernziele, die die Lehrwerke mit diesen Themen verfolgen.

Die **dritte und vierte Lerneinheit** fokussieren die theoretischen Positionen, die seit etwa den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts die Landeskunde-Vermittlung im DaF-Unterricht beeinflusst haben. Die Vermittlung landeskundlicher Inhalte hat sich nämlich mit der Zeit geändert, genauso, wie sich die fremdsprachendidaktischen Methoden verändert haben. In der dritten Lerneinheit lernen wir zunächst die Merkmale **der drei klassischen Ansätze der Landeskunde-Didaktik** kennen: den faktischen, den kommunikativen und den interkulturellen Ansatz. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Wann sind diese Ansätze entstanden?
- Welche Lernziele verfolgten sie?
- Welchen didaktischen Ort hatten sie, und was gehörte zu ihren Inhalten?

In der vierten Lerneinheit werden wir dann **neuere didaktisch-methodische Entwicklungen der Landeskunde-Didaktik seit den 1990er-Jahren** erkunden. Die ABCD-Thesen und danach das DACH(L)-Konzept haben verbindliche Prinzipien für die Vermittlung landeskundlicher Inhalte eingeführt. Hierbei werden wir in einem kleinen Exkurs gegenwärtige Tendenzen sowie neuere kulturwissenschaftliche Ansätze kennen lernen, die eine theoretische Fundierung der Landeskunde-Didaktik zu erschaffen versuchen, und sie nach Praxistauglichkeit hinterfragen.

In der **fünften Lerneinheit** erfahren Sie, nach welchen Kriterien landeskundliche Inhalte in Lehrwerken beurteilt werden können, um evtl. Schwächen herauszuarbeiten und optimieren zu können.

Die **sechste Lerneinheit** stellt Ihnen eine Auswahl **von Landeskunde-Lehrbüchern** für verschiedene Niveaus und Zielgruppen vor. Das Ziel besteht darin, Ihnen einen Einblick in interessante Zusatzmaterialien zu ermöglichen, auf die Sie in Ihrem Unterrichtsalltag zurückgreifen können.

Die **siebte und letzte Lerneinheit** beschäftigt sich mit der Frage, wie eine **Unterrichtseinheit zu einem landeskundlichen Thema** aufgebaut werden kann. Diese Einheit möchte Ihnen das Werkzeug an die Hand geben, landeskundliche Themen für Ihren Unterricht nach modernen didaktisch-methodischen Prinzipien aufzubereiten.

DER DIDAKTISCHE AUFBAU DES LERNMODULS

- In einem **Willkommens-Video** gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Inhalte des Online-Lernmoduls.
- Jede Lerneinheit gliedert sich in einzelne Unterkapitel, die sowohl **Texte** als auch zahlreiche **Grafiken, Tabellen** und **Beispiele aus Lehrbüchern** beinhalten, die zur besseren Veranschaulichung des Inhalts beitragen.
- In jedem Kapitel gibt es **Übungsaufgaben**, die Ihnen als **Selbstkontrolle** dienen sollen. Auf diese Weise können Sie selbst prüfen, ob Sie die behandelten Inhalte gut verstanden haben und sich erneut mit denen befassen möchten, die Ihnen beim ersten Lesen nicht deutlich genug geworden sind.
- **Literaturempfehlungen**
Bei den Literaturempfehlungen handelt es sich sowohl um Handbücher als auch um Zeitschriften für Deutsch als Fremdsprache oder für Fremdsprachendidaktik.
- **Literaturverzeichnis**
Jede Lerneinheit endet mit einem Literaturverzeichnis der verwendeten und zitierten Literatur. Diese Literaturangaben sollten Sie dabei unterstützen, sich mit bestimmten Themen Ihrer Wahl tiefgründiger auseinander zu setzen.

INHALTSVERZEICHNIS

0. WILLKOMMENS-VIDEO

1. ERSTE LERNEINHEIT

Currywurst-Rezepte und Wahlplakate von 2013, das Jahr 1989 und Begrüßungsformen – alles Landeskunde, ... oder was?

- 1.1 Wie kann man „Kultur“ definieren?
 - 1.1.1 Der Begriff „Kultur“ im Licht der Zeit
 - 1.1.2 Kultur = Eisberg (?)
 - 1.1.3 Kultur = Zwiebel (?)
- 1.2 Aufgabe: Anwendung des Eisberg- und des Zwiebelmodells
- 1.3 (Wie) kann man Landeskunde überhaupt definieren? Eine Sisyphus-Arbeit
- 1.4 Kurze Geschichte des Fachs Landeskunde
- 1.5 Literaturverzeichnis

Ammer, Reinhard, 1988. Das Deutschlandbild in den Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache. Die Gestaltung des landeskundlichen Inhalts in den Lehrwerken der Bundesrepublik Deutschland von 1955 bis 1985 mit vergleichenden Betrachtungen zum Landesbild in den Lehrwerken der DDR. München (Studien Deutsch 6).

Assmann, Aleida, 2008. Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 13-17.

Biechele, Markus; Padrós, Alicia, 2003. Didaktik der Landeskunde. München: Langenscheidt 11 (= Fernstudieneinheit 31).

Birk, Andreas, 2009. Die Erinnerung der Anderen. Das Thema des Mauerfalls im interkulturell verstandenen Landeskundeunterricht. In: dafwerkstatt 13/14, 20-31.

Förster, Ursula, 1979. Einbeziehung von landeskundlichem Wissen über die DDR in den Unterricht – eine ständige Aufgabe des Deutschlehrers in den sozialistischen Ländern. In: Deutsch als Fremdsprache 16, 219-225.

Hofstede, Geert, 1991. Cultures and Organizations. Intercultural Cooperation and Its Importance for Survival, London: Harper Collins Publishers.

Hofstede, Geert, 1997. Lokales Denken, Globales Handeln. Kulturen, Zusammenarbeit und Management. München: dtv.

Holzapfel, Silke, 1999. Integrative Landeskunde. Ein verstehensorientiertes Konzept. Hamburg: Kovač.

Gibson, Robert, 1994. „The Intercultural Dimension: hidden differences between British culture and other cultures“. In: Fremdsprachenunterricht, 127-129.

Grein, Marion, 2000. Landeskunde – Interkulturelle Kommunikation. In: Willkop, Eva-Maria (Hrsg.). Jahrbuch Sprachandragogik 1999, 1: Landes- und Kulturkundliche Vermittlungsansätze, Mainz, 152-179.

Stöber, Georg, 2011. Kulturraumkonzepte in Curricula, Schulbüchern und Unterricht. In: Geographie und Schule 33, Heft 193, 15-26.

Veeck, Reiner; Linsmayer, Ludwig, 2007. Geschichte und Konzepte der Landeskunde. In: Helbig, G. (Hrsg.). Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Band 2. Berlin u.a.: de Gruyter, 1160-1168.

Zeuner, Ulrich, 2001. Landeskunde und interkulturelles Lernen. Eine Einführung. In: <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-02-1/beitrag/zeuner.htm> [20.05.14]

„Tatsachen über Deutschland“ (auch im Internet erhältlich unter <http://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de/> [20.05.14])

2 ZWEITE LERNEINHEIT

Landeskunde auf der Spur. Ein erster Blick in Lehrmaterialien

- 2.1 Erste Eindrücke - Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis von Lehrbüchern
 - 2.1.1 Lösung - Was man alles aus einem Inhaltsverzeichnis herauslesen kann
- 2.2 Ein Beispiel unter der Lupe
 - 2.2.1 Persönliche Einschätzung
 - 2.2.2 Analyse einer Lehrwerkslektion
- 2.3 Aufgabe: Vorstellung eines eigenen Beispiels
- 2.4 Was ist nun Landeskunde?
- 2.5 Literaturverzeichnis

Behal-Thomsen, Heinke; Lundquist-Mog, Angelika; Mog, Paul, 1993. Typisch Deutsch? Berlin: Langenscheidt.

Biechele, Markus; Padrós, Alicia, 2003. Didaktik der Landeskunde. München: Langenscheidt 11 (= Fernstudieneinheit 31).

Eisold, Kurt; Koithan, Ute; Seiffert, Christian, 2005. eurolingua Deutsch A1. Berlin, Cornelsen.

Funk, Hermann; Koenig, Michael, 1991. Grammatik lehren und lernen. Berlin u.a.: Langenscheidt (Fernstudieneinheit 1).

Funk, Hermann (Hrsg.), 2005. Studio d A1. Deutsch als Fremdsprache. Kurs- und Übungsbuch. Berlin: Cornelsen.

Hansen, Margarete; Zuber, Barbara, 1996. Zwischen den Kulturen. Berlin: Langenscheidt.

Hirschfeld, Ursula, 2003. Ausspracheübungen. In: Bausch, K.-R.; Christ, H.; Krumm, H.-J. (Hrsg.). Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4., vollst. neu bearb. Auflage. Tübingen; Basel: Francke, 277-280.

Höffer, Uli, 1999. Widersprüche. Materialien für die Landeskunde. Studienggebiet Deutsch als Fremdsprache an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Luscher, Renate, 2005. Landeskunde Deutschland. München: Verlag für Deutsch.

Sander, Ilse; Braun, Birgit; Doubek, Margit et al., 2011. DaF Kompakt A1-B1. Stuttgart: Klett.

3. DRITTE LERNEINHEIT

Klassische und neuere didaktische Ansätze in der Landeskunde

- 3.1 Von drei Lehrwerkbeispielen zu den drei klassischen Ansätzen der Landeskunde-Didaktik
- 3.2 Der faktische Ansatz der Landeskunde
- 3.3 Der kommunikative Ansatz der Landeskunde
 - 3.3.1 Merkmale der kommunikativen Landeskunde
- 3.4 Der interkulturelle Ansatz der Landeskunde
 - 3.4.1 Der interkulturelle Ansatz der Landeskunde
- 3.5 Aufgabe
- 3.6 Aufgabe: Vier Lehrwerksbeispiele
- 3.7 Aufgabe: Vorbereitung auf das nächste Kapitel
- 3.8 Literaturverzeichnis

ABCD-Thesen zur Rolle der Landeskunde im Deutschunterricht, 1990. In: Fernstudieneinheit 31, 156ff.

Antor, Heinz, 2002. Die Vermittlung interkultureller Kompetenz an der Universität: das Beispiel Kanada. In: Laurenz Volkmann et al. (Hrsg.). Interkulturelle Kompetenz. Konzepte und Praxis des Unterrichts. Tübingen: Narr, 143-163.

Bernhard, Nicole, 2002. Interkulturelles Lernen und Auslandsaustausch – „Spielend“ zur interkulturellen Kompetenz. In: Laurenz Volkmann et al. (Hrsg.) Interkulturelle Kompetenz. Konzepte und Praxis des Unterrichts. Tübingen: Narr 193-216.

Bettermann, Christel und Klaus, 2006. Landeskunde? Ein Zwiegespräch zwischen Theo (Theorie) und Vita (Praxis). In: Barkowski, H. / Wolff, A. (Hrsg.). Umbrüche. Materialien Deutsch als Fremdsprache. Fachverband Deutsch als Fremdsprache: Regensburg, 121-132.

Biechele, Markus; Meinert, Roland, 2001. Handbuch zur Spracharbeit. Teil 5: Erlebte Landeskunde. Goethe-Instituts (Teil 5: Erlebte Landeskunde).

- Bernhard, Nicole. 2002. Interkulturelles Lernen und Auslandsaustausch – „Spielend“ zur interkulturellen Kompetenz. In: Laurenz Volkmann et al. (Hrsg.). Interkulturelle Kompetenz. Konzepte und Praxis des Unterrichts. Tübingen: Narr 193-216.
- Delmas, Hartmut; Vorderwülbecke, Anne, 1982. Landeskunde. In: Ehnert, Rolf (Hrsg.). Einführung in das Studium des Faches Deutsch als Fremdsprache. Frankfurt am Main: Lang, 190-222.
- Funk, Hermann; Koenig, Michael, 1991. Grammatik lehren und lernen. Berlin u.a.: Langenscheidt (Fernstudieneinheit 1).
- GeR: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. (2000): Berlin/München/Wien/Zürich/New York: Langenscheidt.
- Holzappel, Silke, 1999. Integrative Landeskunde. Ein verstehensorientiertes Konzept. Hamburg: Kovac.
- Krumm, Hans-Jürgen, 1992. Bilder im Kopf. Interkulturelles Lernen und Landeskunde. In: Fremdsprache Deutsch, Heft 6, 16-19.
- Neuner, Gerhard; Hunfeld, Hans, 1993. Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung. Kassel: Langenscheidt, 152 (Fernstudieneinheit 4).
- Padrós, Alicia; Biechele, Markus, 2003. Didaktik der Landeskunde. Berlin u.a.: Langenscheidt (Fernstudieneinheit 31).
- Pauldrach, Andreas, 1992. Eine unendliche Geschichte: Anmerkungen zur Situation der Landeskunde in den 90er Jahren. In: Fremdsprache Deutsch 6, 4-12.
- Pelanda, Hans-Simon, 2007. Landeskundliches Lernen und Lehren. In: Helbig, G. (Hrsg.). Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Band 2. Berlin u.a.: de Gruyter, 931-942.
- Straub, Jürgen, 2007. Kompetenz. In: Straub, Jürgen; Weidmann, Are; Weidmann, Doris (Hrsg.). Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe – Theorien – Anwendungsfelder. Stuttgart, Weimar: Metzler, 35-46.
- Suhrkamp, Carola, 2010. Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. Stuttgart: Metzler.
- Thomas, Alexander, 2006. Die Bedeutung von Vorurteil und Stereotyp im interkulturellen Handeln. In: http://www.interculture-journal.com/download/article/thomas_2006_02.pdf [20.05.14]
- Aufderstraße, Hartmut, 1992. Themen neu: Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache. Ismaning: Hueber.
- Braun, Korbinian (Hrsg.), 1978. Deutsch als Fremdsprache. Ein Unterrichtswerk für Ausländer. Grundkurs. Klett: München.
- Griesbach, Heinz, 1967. Deutsche Sprachlehre für Ausländer. München: Hueber.
- Griesbach, Heinz, 1996. Deutsch als Fremdsprache. Grundstufe. Ismaning: Hueber.
- Mebus, Gundula, 1987. Sprachbrücke. München: Klett
- Neuner, Gerhard, 1980. Deutsch aktiv neu. Berlin: Langenscheidt.

4. VIERTE LERNEINHEIT

Eine Wende in der Landeskunde-Didaktik

- 4.1 Eine „Wende“ hat es auch in der Landeskunde-Didaktik gegeben! Die
 - 4.1.1 Das DACH-Konzept
 - 4.1.2 DACH in der Praxis
 - 4.1.3 Aufgaben zur Lernkontrolle
 - 4.1.4 Zusammenfassung
- 4.2 Exkurs: Quo vadis, Landeskunde? Einblicke in Unbrauchbares und Spannendes aus den neueren kulturwissenschaftlichen Ansätzen nach den 90er-Jahren
- 4.3 Aufgabe: mental maps
- 4.4 Fortsetzung Exkurs: Quo vadis, Landeskunde? Einblicke in Unbrauchbares und Spannendes aus den neueren kulturwissenschaftlichen Ansätzen nach den 90er-Jahren
- 4.5 Hausaufgaben zur Vorbereitung auf die nächste Lerneinheit
- 4.6 Literaturverzeichnis

ABCD-Thesen zur Rolle der Landeskunde im Deutschunterricht, 1990. In: Fernstudieneinheit 31, 156ff.

Altmayer, Claus, 2004a. Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München: Iudicium.

Altmayer, Claus, 2004b. ‚Cultural Studies‘ – ein geeignetes Theoriekonzept für die kulturwissenschaftliche Forschung im Fach Deutsch als Fremdsprache? In: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 3, 1-14. <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-09-3/beitrag/Altmayer3.htm> [20.05.14].

Bachmann-Medick, Doris, 2006. Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. Reinbek bei Hamburg, 284-328.

Baßler, Harald und Spiekermann, Helmut, 2001. "Dialekt und Standardsprache im DaF-Unterricht. Wie Schüler urteilen - wie Lehrer urteilen." Linguistik online 9, 2/01, http://www.linguistik-online.de/9_01/BasslerSpiekermann.html. [20.05.14]

Bettermann, Christel und Klaus, 2006. Landeskunde? Ein Zwiegespräch zwischen Theo (Theorie) und Vita (Praxis). In: Umbrüche. Materialien Deutsch als Fremdsprache. Hrsg. v. Barkowski, H. und Wolff, A. Fachverband Deutsch als Fremdsprache: Regensburg, 121-132.

Biechele, Markus und Meinert, Roland, 2001. Handbuch zur Spracharbeit. Teil 5: Erlebte Landeskunde. Goethe-Institut.

Clalüna, Monika und Fischer, Roland und Hirschfeld, Ursula, 2007. Alles unter einem D-A-CH-L? Oder: wie viel Plurizentrik verträgt ein Lehrwerk? In: Fremdsprache Deutsch 37, 38-45.

- Hackl, Wolfgang und Langner, Michael und Pelanda, Hans-Simon, 1998. Landeskundliches Lernen. In: Fremdsprache Deutsch 18, 5-12.
- Hackl, Wolfgang und Langner, Michael und Pelanda, Hans-Simon,, 1997. Integrierende Landeskunde – ein (gar nicht so) neuer Begriff. In: Theorie und Praxis. Österreichische Beiträge zu Deutsch als Fremdsprache 1, 17-34.
- Hägi, Sara, 2007. Bitte mit Sahne/Rahm/Schlag: Plurizentrik im DaF-Unterricht. In: Fremdsprache Deutsch 37, 5-13.
- Joachimsthaler, Jürgen, 2008. Von der einen Nation zur kulturell vielfältigen Region. Der „spatial turn“ als Provokation der Nationalphilologien. In: Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen, 29-59.
- Meijer, Dick und Eva-Maria Jenkins, 1998. Landeskundliche Inhalte – die Qual der Wahl? Kriterienkatalog zur Beurteilung von Lehrwerken, in: Fremdsprache Deutsch 1, 18-25.
- Padrós, Alicia und Markus Biechele, 2003. Didaktik der Landeskunde. Berlin u.a.: Langenscheidt (Fernstudieneinheit 31).
- Pauldrach, Andreas, 1992. Eine unendliche Geschichte. Anmerkungen zur Situation der Landeskunde in den 90er Jahren. In: Fremdsprache Deutsch 6, 4-15.
- Pucharski, Astrid, 2009. DACH(L) neu: Perspektiven und Chancen eines Neustarts. In: Visionen. Gegenwart und Zukunft von DaF/DaZ in Österreich. In: ÖDaF-Mitteilungen (Sonderheft zur IDT 2009), 110-117.
- Scharvogel, Martin und Gerhardt, Andrea, 2009. Ansatzpunkte für eine konstruktivistische Exkursionspraxis. In: Dickel, Mirka; Glasze, Georg (Hrsg.). Vielperspektivität und Teilnehmerzentrierung – Richtungsweiser der Exkursionsdidaktik. Wien [u.a.]: LIT, 51-68.
- Schweizer, Karin und Horn, Michael, 2006. Raumwahrnehmung und Raumvorstellung – Theoretische Überlegungen und empirische Befunde aus Psychologie und Geographie. In: Geographie und Schule 28, Heft 164, 4-11.
- Spiekermann, Helmut, 2007. Standardsprache im DaF-Unterricht: Normstandard – nationale Standardvarietäten – regionale Standardvarietäten. In: linguistik online 32, http://www.linguistik-online.de/32_07/spiekermann.html [20.05.14].
- Studer, Thomas, 2002. Dialekte im DaF-Unterricht? Ja, aber... Konturen eines Konzepts für den Aufbau einer rezeptiven Varietätenkompetenz, in: linguistik online 10, 1/02, http://www.linguistik-online.de/10_02/studer.html [20.05.14].
- Wormer, Jörg, 2004. Landeskunde – eine transkulturelle, vergleichende Wissenschaft. In: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 3, 1-16. <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-09-3/beitrag/Wormer3.htm> [20.05.14].

5. FÜNFTE LERNEINHEIT

Spurensuche. Landeskunde in aktuellen Lehrwerken und in Landeskunde-Lehrbüchern

5. Einleitung: Spurensuche
- 5.1 Über den (Un?)Sinn von Kriterienkatalogen
- 5.2 Ein Vorschlag für eine systematische Analyse von landeskundlichen
- 5.3 Aufgabe
- 5.4 Stichworte zur Rekapitulation: Landeskunde in modernen Lehrwerken
- 5.5 Literaturverzeichnis

Dallapiazza, Rosa-Maria, 2010. Ziel: Deutsch als Fremdsprache C1. Ismaning : Hueber.

Funk, Hermann, 1994. Arbeitsfragen zur Lehrwerkanalyse. In: Kast, Bernd und Neuner, Gerhard. Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. München: Langenscheidt, 105-111.

Funk, Hermann, 2002. geni@al A1. Berlin: Langenscheidt.

Kurtz, Jürgen, 2011. Zur Einführung in den Themenschwerpunkt. FLuL 40, Heft 2, 3-14 (Heft Lehrwerkkritik, Lehrwerkverwendung, Lehrwerkentwicklung).

Meijer, Dick und Eva-Maria Jenkins, 1998. Landeskundliche Inhalte – die Qual der Wahl? Kriterienkatalog zur Beurteilung von Lehrwerken. In: Fremdsprache Deutsch 1, 18-25.

Neuner, Gerhard, 2003. Lehrwerke. In: Bausch, Kalr-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke, 399-402 (UTB 8043).

Thaler, Engelbert, 2011. Die Zukunft des Lehrwerks – das Lehrwerk der Zukunft. In: FLuL 40, Heft 2, 15-30 (Heft Lehrwerkkritik, Lehrwerkverwendung, Lehrwerkentwicklung).

6. SECHSTE LERNEINHEIT

Einige anregende Materialien

- 6.1 Printmedien
 - 6.1.1 Was ist "Zwischen den Kulturen"?
 - 6.1.1 Ein Blick in "Zeischen den Kulturen"
 - 6.1.2 Integrativ ... was wird das wohl sein?
 - 6.1.2 Das „Tübinger Modell einer integrativen Landeskunde“
 - 6.1.2 "Typisch deutsch?"
 - 6.1.3 "Erinnerungsorte" – Zur Einstimmung
 - 6.1.3 Das Konzept von "Erinnerungsorte"
 - 6.1.3 Der Führerbunker als "Erinnerungsort" - Ein Beispiel
- 6.2 Internetmaterialien
 - 6.2.1 Goethe-Institut

- 6.2.2 Deutsche Welle
- 6.2.3 Andere Internetseiten
- 6.3 Literaturverzeichnis

Behal-Thomsen, Heinke und Lundquist-Mog, Angelika und Mog, Paul, 1993. Typisch Deutsch? Berlin: Langenscheidt.

Hansen, Margarete und Zuber, Barbara, 1996. Zwischen den Kulturen. Strategien und Aktivitäten für landeskundliches Lehren und Lernen. Berlin: Langenscheidt.

Kotz, Andreas, 2005. „Gutes Didaktisieren“ von WWW-Seiten. In: Fremdsprache Deutsch, Heft 33, 28-33 (veröffentlicht auf <http://www.goethe.de/lhr/pro/lkd/00-didakt.pdf> [20.05.14])

Lundquist-Mog, Angelika, 1996. Spielarten. Arbeitsbuch zur deutschen Landeskunde. Berlin: Langenscheidt

Mog, Paul; Hans-Joachim Althaus (Hrsg.), 1992. Die Deutschen in ihrer Welt. Tübinger Modell einer integrativen Landeskunde. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Schmidt, Karin; Schmidt, Sabine (Hrsg.), 2007. Erinnerungsorte - Deutsche Geschichte im DaF-Unterricht. Berlin: Cornelsen Verlag.

7 SIEBTE LERNEINHEIT

Wie kann ich eine Unterrichtseinheit entwerfen?

- 7.1 Einige wichtige Zutaten für einen guten Unterricht
- 7.2 Grundzüge der Unterrichtsplanung
- 7.3 Der beste Landeskunde-Unterricht
 - 7.3.1 Die Quintessenz des besten Landeskunde-Unterrichts
 - 7.3.2 Aufgabe: Analyse Ihrer eigenen Unterrichtseinheit
- 7.4 Optimierung von bestehenden Materialien
 - 7.4.1 Die fünf Analyseschritte im Überblick
 - 7.4.2 Schritte 1 und 2: Wahl und Analyse der Lektion am Beispiel von: deutsch.com A1
 - 7.4.4 Schritte 4 und 5: Optimierung einer Lektion am Beispiel von: deutsch.com A1
- 7.5 Literaturverzeichnis

Bimmel, Peter und Kast, Bernd und Neuner, Gerd (2003): Deutschunterricht planen. Arbeit mit Lehrwerkslektionen. Berlin u.a.: Langenscheidt (= Fernstudieneinheit 18).

Neuner, Gerhard u.a. (Hrsg.): deutsch.com 1. Ismaning: Hueber, 90-94.

Veeck, Reiner; Linsmayer, Ludwig, 2007. Geschichte und Konzepte der Landeskunde.
In: Helbig, G. (Hrsg.). Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Band
2. Berlin u.a.: de Gruyter, 1160-1168.

EINSATZ VON LITERATUR IM DAF-UNTERRICHT

EINLEITUNG

Mögen Sie Literatur? Lesen Sie gerne? Lesen Sie auf Deutsch?

Der erste literarische Text, den ich auf Deutsch gelesen habe, war „Der kaukasische Kreidekreis“ von Bertolt Brecht. Deutsch habe ich erst im Gymnasium als dritte Fremdsprache angefangen zu lernen. Brechts Text las ich in der Universität, als ich schon 7 Jahre lang Deutschunterricht hinter mir hatte. Literatur habe ich immer geliebt... aber ich habe sieben Jahre gebraucht, um mich an einen literarischen Text auf Deutsch (und nicht in Übersetzung) heranzuwagen. Danach hat mich mein Stolz, ein ganzes Drama auf Deutsch gelesen zu haben, um einige Zentimeter wachsen lassen, und ich habe mit Begeisterung weiter gelesen – auf Deutsch, natürlich.

Die erste Antwort auf die Frage, warum Literatur sich für den DaF-Unterricht eignen soll, entsteht aus meiner eigenen großen Begeisterung als fremdsprachliche Leserin. Seitdem ich in der Fremdsprachendidaktik tätig bin, habe ich mich auch aus wissenschaftlicher Sicht mit dieser Begeisterung beschäftigt. Die Fragen, was Literatur im DaF-Unterricht leisten kann und wie man sie am besten einsetzt, damit sie ihr Potenzial entfalten kann, haben meine Recherchen geleitet und mich meine eigene Unterrichtspraxis reflektieren sowie optimieren lassen.

In diesem Lernmodul möchte ich die Ergebnisse meiner Recherchen und Praxiserfahrungen mit Ihnen teilen und hoffe, Sie mit meiner Begeisterung anstecken zu können (falls Sie noch nicht mit Literatur im DaF-Unterricht gearbeitet haben), oder – falls Sie bereits große Erfahrung mit dem Einsatz von Literatur im DaF-Unterricht haben – Sie in Ihrer Begeisterung zu verstärken, dies weiterhin zu machen, und Ihnen viele neue Ideen zu geben!

DER INHALTLICHE AUFBAU DES LERNMODULS

In der **ersten Lerneinheit** setzen wir uns mit dem **Gegenstand dieses Lernmoduls** auseinander: **Literatur**. Wir werden Antworten zu folgenden Fragen suchen:

- Literatur im DaF-Unterricht – warum überhaupt? Welche Vor- und Nachteile hat ihr Einsatz?
- Was ist das „Plus“ von literarischen Texten, das, was Sachtexte wie z.B. Zeitungsartikel nicht haben, und was sie für den DaF-Unterricht goldwert macht?

In der **zweiten Lerneinheit** werden Fragen um die **Fertigkeit Lesen** diskutiert. Um mit (literarischen) Texten zu arbeiten, muss man sie nämlich in erster Linie lesen können:

- Was bedeutet genau „lesen“, welche Prozesse verstecken sich dahinter?
- Wie unterscheiden sich der Leseprozess in der Muttersprache und der Leseprozess in einer Fremdsprache?
- Welche Schwierigkeiten müssen Deutschlernende überwinden, wenn sie (literarische) Texte lesen?

Wenn Sie also Literatur im Unterricht einsetzen möchten, müssen Sie sich genau überlegen, was Ihre Lernenden beim Lesen eines literarischen Textes überhaupt leisten müssen. Eine gut durchdachte Lesedidaktik ist sehr wichtig, damit die Arbeit mit Literatur zum Genuss wird!

Der nächste wichtige Punkt betrifft die Frage der **Auswahl von literarischen Texten**. Diese Frage wird in der **dritten Lerneinheit** besprochen. Es gibt so viele unterschiedlichste literarische Texte – klassische und unbekannte; ältere und moderne; kürzeste, kurze und lange; Gedichte, Kurzgeschichten, Romane, Dramen ...! Welche Kriterien helfen Ihnen nun, geeignete literarische Texte für Ihren Unterricht auszuwählen? Diese Kriterien können Sie am Ende dieser Lerneinheit selbst anwenden, indem Sie von zwei literarischen Texten denjenigen auswählen, der sich für ein fiktives Lernszenario am besten eignet und Ihre Auswahl begründen.

Wenn Sie nun wissen, wie Sie geeignete literarische Texte für den Unterricht auswählen, stellt sich automatisch die Frage: Wie kann ich **literarische Texte didaktisieren**? Diese Fragen stehen im Zentrum der **vierten Lerneinheit**:

- Welche Methoden gibt es zunächst für die Arbeit mit literarischen Texten?
- Was ist genau die textorientierte, was ist die leserorientierte, kreativ-produktive Methode?
- Mit welchen Übungen und Aufgaben wird die Arbeit mit Literatur spannend?

In dieser vierten Lerneinheit werden wir viele Beispiele aus DaF-Lehrbüchern analysieren. Abschließend schlage ich Ihnen einen literarischen Text vor, zu dem Sie Übungen und Aufgaben entwerfen können.

DER DIDAKTISCHE AUFBAU DES LERNMODULS

- In einem **Willkommens-Video** gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Inhalte des Online-Lernmoduls.
- Jede Lerneinheit gliedert sich in einzelne Unterkapitel, die sowohl **Texte** als auch zahlreiche **Grafiken, Tabellen** und **Beispiele aus Lehrbüchern** beinhalten, die zur besseren Veranschaulichung des Inhalts beitragen.
- Nach jedem Kapitel folgen **Übungsaufgaben**, die Ihnen als **Selbstkontrolle** dienen sollten. Auf diese Weise können Sie selbst prüfen, ob Sie die behandelten Inhalte gut verstanden haben und sich erneut mit denjenigen befassen, die Ihnen beim ersten Lesen nicht deutlich genug geworden sind.
- **Literaturempfehlungen**
Bei den Literaturempfehlungen handelt es sich sowohl um Handbücher als auch um Zeitschriften für Deutsch als Fremdsprache oder für Fremdsprachendidaktik.
- **Literaturverzeichnis**
Jede Lerneinheit endet mit einem Literaturverzeichnis der verwendeten und zitierten Literatur. Diese Literaturangaben sollen Sie dabei unterstützen, sich mit bestimmten Themen Ihrer Wahl tiefgründiger auseinander zu setzen.

INHALTSVERZEICHNIS

0. WILLKOMMENS-VIDEO

1. ERSTE LERNEINHEIT

Literatur – eine Schatzkiste für den DaF-Unterricht?

- 1.1 Ich und Literatur
- 1.2 Literatur als fremdes, abenteuerliches Land
 - 1.2.1 Aufgabe: Auf der Spuren von Fremdheit in Literatur
- 1.3 Literarische Texte – Sachtexte
 - 1.3.1 Literarische Texte - Sachtexte: Anforderungen an den Leser
 - 1.3.2 Aufgaben: Literarische Texte - Sachtexte: Merkmale
 - 1.3.3 Beispiel: Biondi
 - 1.3.4 Beispiel: Biondi
- 1.4 Literatur im DaF-Unterricht – nur ein Vorteil?
- 1.5 Literaturverzeichnis

Biondi, Franco, 1995. Ode an die Fremde. Gedichte 1973-1993. Sankt Augustin: Avlos.

Ehlers, Swantje, 2000. Lesen in der Fremdsprache - Ein sprachabhängiger oder ein sprachunabhängiger Prozess? In: Sprache und Kultur. Hrsg: Schlosser, Horst Dieter. Frankfurt am Main u.a.: Lang, 125 - 136.

Ehlers, Swantje, 2001. Literarische Texte im Deutschunterricht. In: Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Zweites Halbband. Hrsg. v. G. Helbig u.a. Berlin u.a.: de Gruyter, 1334-1345.

Kast, Bernd, 1985. Jugendliteratur im kommunikativen Deutschunterricht. Berlin: Langenscheidt. (Schriftenreihe Fremdsprachenunterricht in Theorie und Praxis).

Koppensteiner, Jürgen, 2001. Literatur im DaF-Unterricht: Eine Einführung in produktiv-kreative Techniken. Wien: öbv & hpt.

Reißland, Carolin, 2005. Migrationsgeschehen und Zuwanderungspolitik in der Bundesrepublik.
http://www.bpb.de/themen/6XDUPY,1,0,Von_der_GastarbeiterAnwerbung_zum_Zuwanderungsgesetz.html#art1 [20.05.14]

Rosebrock, Cornelia, 2007. Anforderungen von Sach- und Informationstexten. Anforderungen literarischer Texte. In: Lesekompetenz - Leseleistung - Leseförderung : Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg.: Andrea Bertschi-Kaufmann. Klett u.a., 3. Aufl. 2010, 50 - 65.

Rösler, Dietmar, 2012. Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler.

Rühling, Lutz, 2011. Fiktionalität und Poetizität. In: Arnold, Heinz Ludwig; Detering, Heinrich (Hrsg.), Grundzüge der Literaturwissenschaft. 9. Aufl. München: dtv, 2011 (dtv 30171), 25-51.

Wolf, Ror, 1997. Das Ende der fremden Verhältnisse. In: Nachrichten aus der bewohnten Welt. 1. Aufl. 1991. Frankfurt am Main: Fischer.

2. ZWEITE LERNEINHEIT

Über den Leseprozess und die Geheimnisse des Lesens

„So gesehen ist Lesen Arbeit, aber eine der köstlichsten, die es gibt.“

(Reiner Kunze¹).

2.1 Ein Lese-Experiment

2.2 Wie funktioniert das Lesen?

2.3 Wie funktioniert das Lesen in der Fremdsprache?

2.3.1 Was verlangsamt den Leseprozess in der Fremdsprache?

2.3.2 Aufgabe: Lesen in der Muttersprache und in der Fremdsprache

2.4 Anwendungs- und inhaltsbezogene Leseaufgaben

2.4.1 Anwendungs- und inhaltsbezogene Leseaufgaben

2.4.2 Aufgabe: Entwicklung von Fragen zum Leseverstehen

2.5 Literaturverzeichnis

Ehlers, Swantje, 2006. Entwicklung von Lesekompetenz in der Fremdsprache. In: Babylonia 3-4, 31-38.

Goethe, Johann Wolfgang von, 1782. Erlkönig.

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/3670/231> [20.05.14].

Jazbec, Saša, 2009. Man taucht in eine andere Welt ein... Lesestrategien beim Lesen fremdsprachiger Literatur. Frankfurt am Main u.a.: Lang, 23-47.

Krusche, Dietrich, 1985. Lese-Unterschiede. Zum interkulturellen Leser-Gespräch. In: ders., Literatur und Fremde, 139-160.

Lutjeharms, Madeline, 2010. Der Leseprozess in Mutter- und Fremdsprache. In: Lutjeharms, M. und Schmidt, C. (Hrsg.), Lesekompetenz in Erst-, Zweit- und Fremdsprache. Tübingen: Narr (Gießener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik), 11-15.

Teepker, Frauke, 2009. Literatur im Fremdsprachenunterricht – DaF. Eine Fallstudie zur Subjektivität des Lesens und Verstehens. Marburg: Tectum, 15-23.

¹ Reiner Kunze: Packpapier. In: Balmes, Hans Jürgen (Hrsg.) (2002): Mein erstes Buch. Autoren erzählen vom Lesen. Frankfurt am Main: Fischer, 87.

Westhoff, Gerard, 1997. Fertigkeit Lesen. Berlin u.a.: Langenscheidt (Fernstudieneinheit 17).

3. DRITTE LERNEINHEIT

Über die Auswahl von literarischen Texten

„Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns“

(Franz Kafka²)

- 3.1 Ihre Kriterien für die Auswahl literarischer Texte
- 3.2 Vorschlag für Auswahlkriterien am Beispiel einer Kürzestgeschichte
 - 3.2.1 Aufgabe: Anwendung der Auswahlkriterien
 - 3.2.2 Aufgabe: Anwendung der Auswahlkriterien
- 3.3 Hausaufgabe zur Vorbereitung auf die nächste Lerneinheit
- 3.4 Literaturverzeichnis

Balmes, Hans Jürgen (Hrsg.). Mein erstes Buch. Autoren erzählen vom Lesen. Frankfurt am Main, Fischer 2002.

Bichsel, Peter, 1964. Ein Tisch ist ein Tisch. In: ders.: Kindergeschichten. Darmstadt: Luchterhand, 18-27.

Froideveaux, Gérald, 2003. Vom Nutzen der Literatur für das Lernen einer Fremdsprache. In: Babylonia 3-4, 2003, 81-86.

Aspekte B2: Koithan, Ute und Schmitz, Helen und Sieber, Tanja et al., 2010. Aspekte B2. Lehr- und Arbeitsbuch 2, Teil 1. Berlin u.a.: Langenscheidt, 24-39.

DaF-Kompakt A1-B2: Sander, Ilse und Braun, Birgit und Doubek, Margit et al., 2011. DaF Kompakt A1-B1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene. Stuttgart: Klett, 244-253.

em neu: Perlmann-Balme, Michaela und Schwalb, Susanne, 2007. em neu. Hauptkurs. Deutsch als Fremdsprache Niveaustufe B2. 2., aktual. Auflage, 9-16 (Menschen), 27-40 (Sprache).

4. VIERTE LERNEINHEIT

Literarische Texte in der Praxis: Methoden und Übungen

- 4.1 Einblicke in Aufgabentypen
- 4.2 Textanalytische und leserorientierte Methode (nach Froideveaux 2003)
- 4.3 Kreativ-produktive Methode
- 4.4 Zusammenfassung

² Franz Kafka: Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns. In: Balmes (2002): 140.

- 4.5 Vom rezeptionsästhetischen Ansatz zur leserorientierten Methode zur kreativen, handlungsorientierten und produktionsorientierten Methode
- 4.6 Entwicklung von Aufgaben zu einem literarischen Text
 - 4.6.1 Aufgabe: Aufbau eines Unterrichtskonzepts
 - 4.6.2 Aufgabe: Werkstatt- Entwerfen Sie ein Unterrichtskonzept!
- 4.7 Literaturverzeichnis

Bredella, Lothar, 2004. Grundlagen für eine rezeptionsästhetische Literaturdidaktik. In: ders.; Burwitz-Melzer, Eva (Hrsg.). Rezeptionsästhetische Literaturdidaktik mit Beispielen aus dem Fremdsprachenunterricht Englisch. Tübingen: Narr, 25-80.

Iser, Wolfgang, 1976. Der Akt des Lesens. Theorie ästhetischer Wirkung. München: Fink.

Spinner, Kaspar H., 2000. Handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur. In: Lange, Günther et al. (Hrsg.). Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 978-989.

Wicke, Rainer E., 2005. Aktiv und kreativ lernen. Projektorientierte Spracharbeit im Unterricht "Deutsch als Fremdsprache". Ismaning: Hueber, 75-111.

Deutsch aktiv neu. 1994. Lehrbuch. Berlin: Langenscheidt, 26.

Stufen International 2. 1999. Lehr- und Arbeitsbuch. München: Klett, 120.

Dobstadt, Michael, 2009. „Literarizität“ als Basiskategorie für die Arbeit mit Literatur in DaF-Kontexten. Zugleich ein Vorschlag zur Neuprofilierung des Arbeitsbereichs Literatur im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: DaF 1, 21-30.

Honnef-Becker, Irmgard, 1993. Wie sich Literatur mit Vergnügen lesen läßt. Bemerkungen zum Umgang mit literarischen Texten in Deutsch als Fremdsprache. In: Info DaF 20/4, 437 - 448.

Schwitters, Kurt. Gertrud. In: Krusche, Dietrich (Hrsg.). Aufschluss. Kurze deutsche Prosa im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Goethe-Institut München, 6. Auflage, 170.

5. TEXTE UND MATERIALIEN ZUM STÖBERN

Didaktisierte Materialien

Textsammlungen

Wissenschaftliche Aufsätze zum Weiterlesen